

Zeitschrift: Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates der Gotthardbahn
Herausgeber: Gotthardbahn-Gesellschaft Luzern
Band: 35 (1906)
Rubrik: Finanzwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

III. Finanzwesen.

Die infolge der beschlossenen Amortisationen und der Zuwendungen an den Erneuerungsfonds zu unserer Verfügung gelangten Geldmittel haben uns gestattet, die im Verlaufe der letzten Jahre an die Hilfskasse abgegebenen 4 % Obligationen unserer Gesellschaft im Betrage von Fr. 2 400 000. —, wovon bereits letztes Jahr ein Teil in den eigenen Werthschriftenbestand übertragen worden, samthast zurückzunehmen bezw. zurückzahlen, sodaß das 4 % Anleihen vom 1. Oktober 1899 von 10 Millionen Franken, welches f. Z. mit Rücksicht auf die niedrigen Kurse der zu 3 1/2 % verzinslichen Papiere geschaffen wurde, intakt vorhanden ist. Im übrigen haben wir die günstigen Umstände des Geldmarktes zum Ankauf von Bank- und Hypothekarobligationen benutzt, die später für die Anlagen der Hilfskasse verwendet werden können. Daneben sind die für die Bedürfnisse der Gesellschaft flüssig zu erhaltenden Gelder jeweilen zu vorteilhaften Bedingungen in Diskontopapier placiert worden.

Jahresbilanz.

Aktienkapital	Fr. 50 000 000. —
und Subventionskapital	" 119 000 000. —
sind unverändert.	

Das Obligationenkapital hat dagegen hauptsächlich infolge oben erwähnter Rückzahlung eine Verminderung erfahren.

Vorjähriger Bestand	Fr. 120 880 000. —
-------------------------------	--------------------

Hier von ab:

Rückzahlung der emittierten 4 % Obligationen	Fr. 2 400 000. —
" " im Berichtsjahre ausgelosten 3 1/2 % Obligationen " 450 000. —	
	" 2 850 000. —

Es verbleiben in Zirkulation	Fr. 118 030 000. —
ausschließlich in Titeln des 3 1/2 % Anleihe von 1895.	

Die Summe des Aktien-, Obligationen- und Subventionskapitals belief sich daher zu Ende 1906 auf	Fr. 287 030 000. —
und mit Inbegriff des bekannten Spezial-Baufonds von	" 1 114 902. 25
auf total	Fr. 288 144 902. 25

Dagegen sind verwendet worden:

für Bahnanlagen und feste Einrichtungen	Fr. 263 261 693. 20
" Rohmaterial	" 24 483 099. 32
" Mobilien und Gerätschaften	" 3 119 372. 61
Total für Baukonto	Fr. 290 864 165. 13

für die nach Schluß des Rechnungsjahres noch unvollendeten

Bauobjekte:

Verschiedene Objekte	Fr. 1 018 932. 97
Untersuchungen über den Bau eines zweiten	
Geleises Giubiasco-Chiaffo	" 8 705. 35 " 1 027 638. 32
Übertrag	Fr. 291 891 803. 45 Fr. 288 144 902. 25

	Übertrag	Fr. 291 891 803. 45	Fr. 288 144 902. 25
für Kursverluste auf Aktien	Fr. 2 970 150. —		
„ Kursverluste und Unkosten auf Obligationen und Verluste auf untergegangenen Anlagen und Einrichtungen, Ende 1905	„ 4 374 540. 78		
	Fr. 7 244 690. 78		
weniger: die nach dem Amortisationsplane für das 3½ % Anleihen pro 1906 zur Rückzahlung gelangten	Fr. 450 000. —		
und die außerordentliche Amortisation von Kursverlusten und Unkosten auf dem Obligationenkapital pro 1906	„ 1 200 000. —		
	„ 1 650 000. —		
		„ 5 694 690. 78	
			„ 297 586 494. 23

Die Kapitalrechnung schließt somit auf 31. Dezember 1906 mit einem Passivsaldo-Vortrag von Fr. 9 441 591. 98

Der Wertschriftenbestand betrug per Ende Dezember 1906 Fr. 3 057 405. —. Für weitere Details verweisen wir auf Seite 70.

Der Liegenschaftskonto hat im Berichtsjahre keine Änderung erlitten und steht wie im Vorjahre mit Fr. 510 362. 20 in der Jahresbilanz.

Die Material- und Reservestückvorräte betragen:

	1906	1905
a) Materialkonto	Fr. 2 264 926. 64	Fr. 2 083 050. 46
b) Konto Reservestücke für Lokomotiven und Wagen	„ 929 487. 63	„ 852 062. 24
	Fr. 3 194 414. 27	Fr. 2 935 112. 70

Der Konto der verschiedenen Debitoren enthält folgende Posten:

1. Forderungen an fremde Verwaltungen:

an Transportanstalten	Fr. 228 906. 41
an den Schweiz. Wagenverband als Präsidialverwaltung pro 1906	„ 45 394. 85
an Schweiz. Verwaltungen für Druck- und Insertionskosten betr. die Generalabonnements	„ 30 000. 46
an das Eidg. Departement des Innern für Erwerbung von Wasserrechtskonzessionen in den Kantonen Uri und Tessin	„ 46 499. 60
an das Eidg. Militärdepartement für den Bau eines Schulklosters in Airolo	„ 19 190. 10
	Fr. 369 991. 42

2. Forderungen an eigene Verwaltungskonti:

Vorschüsse an die Stationen und die einzelnen Dienststellen	Fr. 29 745. 84
Ausstände der Gütererpeditionen	„ 1 398 542. 58
Salbi der Werkstätte- und Gasanstaltskonti	„ 26 397. 37
Saldo des Kontos Lebensmittelvorräte	„ 40 319. 13
	Fr. 1 864 996. 34

Zu dem unter den Passiven der Bilanz erscheinenden Titel Schwebende Schulden bemerken wir, daß sich der Posten Verfallene Titel und Coupons im Betrag von Fr. 77 408. 25 aus folgenden Beträgen zusammensetzt:

Fr. 63 408. 25	verfallene, jedoch noch nicht bezahlte Coupons ab Aktien und Obligationen,
„ 14 000. —	ausgeloste 3½ % Obligationen.
<u>Fr. 77 408. 25</u>	

Unter dem Posten verschiedene Kreditoren im Betrag von Fr. 752 610. 65 befinden sich:

Fr. 589 216. 30	Guthaben der Verkehrsanstalten,
„ 76 326. 69	Guthaben der Hilfskasse und der beiden Krankenkassen,
„ 5 207. 92	Guthaben des Fonds für hervorragende Leistungen im Betriebsdienste,
„ 81 859. 74	Konto pro Diversi.
<u>Fr. 752 610. 65</u>	

Der Erneuerungsfonds hat am 1. Januar 1906 betragen Fr. 9 831 801. 26

Hierzu kommen an Einnahmen:

1. Die Einlagen für das Jahr 1906 auf Grund des Gutachtens der bundesgerichtlichen Experten vom 25. Oktober 1905

a) für den Oberbau	Fr. 486 048. 28
b) für das Rollmaterial	„ 622 551. —
c) für Mobiliar und Gerätschaften	„ 76 721. 37
	<u>Fr. 1 185 320. 65</u>
 2. Die Nachtrags-einlagen für die Zeit vom 1. Januar 1894 bis 31. Dezember 1905 „ 98 797. 09
 3. Die zu viel entnommenen Zuschüsse an die Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 1894—1905 „ 1 381 569. 92
gemäß dem bundesgerichtlichen Urteile vom 30. Dezember 1905, ferner
 4. Zur Ergänzung des Sollbestandes auf Ende 1905, nach Vorschrift des Bundesgesetzes über das Rechnungswesen der Eisenbahnen, Artikel 11, Lemma 4 „ 1 641 858. 78
- Im ganzen Fr. 4 307 546. 44

Die Ausgaben dagegen betragen:

für Entnahmen zur Erneuerung

a) des Oberbaues	Fr. 406 582. 52
b) des Rollmaterials	„ 131 406. 60
c) von Mobilien und Gerätschaften	„ 20 002. 85
	<u>„ 557 991. 97</u>

Es verbleibt somit eine Mehreinlage von „ 3 749 554. 47
welche den Bestand des Erneuerungsfonds auf 31. Dezember 1906 erhöht auf Fr. 13 581 355. 73
gleich dem Soll-Bestand auf 31. Dezember 1906.

Der Reservefonds nach Art. 17 der Statuten, die Spezial-Reserve für Haftpflicht aus Eisenbahn-Unfällen (Reisende und Drittpersonen) und der Baufonds blieben im Berichtsjahre unverändert. Dagegen wurden die „Sonstigen Fonds“, die Rücklagen aus dem Reinertrage der Jahre 1896, 1897 und 1898 im Betrage von Fr. 1 894 983. 91, welche der h. Bundesrat s. Z. zu gunsten des Erneuerungsfonds verlangte, der Gewinn- und Verlustrechnung zugewiesen und unter Ziffer 7 „aus sonstigen Quellen“ in die Einnahmen gestellt (s. Seite 52).

Die Kapitalrechnung zeigt folgende Veränderungen:

In den Einnahmen:

durch Zuwendungen aus dem Betriebsertrage	Fr. 1 650 000. —
durch Übertragung vom Konto unvollendeter Bauobjekte behufs Verrechnung auf Baukonto	„ 1 057 816. 98
durch Erlöse, Übertragungen und Abschreibungen	„ 796 157. 81
Betrag der Einnahmen	Fr. 3 503 974. 79

Davon wurden verwendet:

Für Kapitalrückzahlung gemäß Amortisationsplan für das 3½ % Anleihen von 125 Millionen Franken, XII. Quote	Fr. 450 000. —
Zurücknahme der emittierten, aber nicht in Dritthand ausgegebenen 4 % Obligationen der Gotthardbahn von 1899 und Übertragung auf den Konto „Noch nicht einbezahlte Kapitalien“	„ 2 400 000. —
zur Belastung auf Baukonto für im Jahre 1906 vollendete Objekte	„ 1 857 047. 75
für im Rechnungsjahr (1906) gemachte Verwendungen auf den Konto der unvollendeten Objekte	„ 965 156. 04
für Abschreibungen vom Baukonto	„ 500 000. —
Mehrausgaben	Fr. 2 668 229. —
Unter Hinzufügung des Passivsaldo der vorjährigen Kapitalrechnung von	„ 6 773 362. 98
ergibt sich auf 31. Dezember 1906 ein Passivsaldo von	Fr. 9 441 591. 98

Die Erlöse, Übertragungen und Abschreibungen im Betrage von Fr. 796 157. 81 setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

1. Erlös von wiederverkauften Grundstücken	Fr. 646. 35
2. Rückerstattung gemäß Urteil des Schweiz. Bundesgerichts	„ 190. —
3. Erlös von einer verkauften Saugspitze	„ 500. —
4. Erlös aus dem Verkauf der alten Eisenkonstruktionen der Tessin- und der Verzasca-Brücke	„ 60 749. 70
5. Buchwert der vom Bahnhof Chiasso nach der Zentralwerkstätte in Bellinzona versetzten Wagentreibe	„ 3 720. —
6. An die Materialverwaltung zurückgegebenes Oberbaumaterial vom Umbau der nördlichen Einfahrt in Brunnen herrührend	„ 5 264. 10
7. Abschreibung des Bauwertes der durch Erneuerung abgegangenen Blockeinrichtung der Station Meggen für die Strecke Sentimatt-Meggen	„ 2 902. —
8. Abschreibung des Bauwertes des abgebrochenen Arbeiterabortes bei der nördl. Lokomotivremise in Biasca	„ 1 024. 23
9. Abschreibung der untergegangenen Bestandteile des Passagierabortes der Station Castione	„ 600. —
10. Abschreibung des Bauwertes des abgebrochenen alten Güterschuppens auf dem Bahnhof Bellinzona	„ 33 680. 63
Übertrag	Fr. 109 277. 01

Gewinn- und Verlustrechnung.

Einnahmen.

		1906		1905
1. Aktiofsalbo am 1. Januar	Fr.	645 512. 86	Fr.	615 942. 14
2. Uberschuß der Betriebseinnahmen	"	11 356 039. 83	"	10 940 879. 95
3. Ertrag verfügbarer Kapitalien	"	354 193. 35	"	235 370. 76
4. Zinsen für zum Bau neuer Linien verwendete Kapitalien	"	—	"	12 144. 75
5. Ertrag von Nebengeschäften	"	—	"	—
6. Zuschüsse aus den Spezialfonds	"	557 991. 97	"	626 032. 56
7. " aus sonstigen Fonds	"	1 894 983. 91	"	—
	Fr.	14 808 771. 92	Fr.	12 406 080. 66

Ausgaben.

		1906		1905
1. Passivsaldo	Fr.	—	Fr.	—
2. Uberschuß der Betriebsausgaben	"	—	"	—
3. Kontokorrentzinsen und Provisionen	"	17 469. 19	"	16 670. 60
4. Verzinsung der konsolidierten Anleihen	"	4 190 862. 50	"	4 254 087. 50
5. Verlust auf Nebengeschäften	"	—	"	—
6. Amortisation und Abschreibung	"	1 733 513. 59	"	2 016 370. 83
7. Einlagen in die Spezialfonds	"	4 307 546. 44	"	1 548 239. 07
8. Zu sonstigen Zwecken	"	50 036. 65	"	25 199. 80
9. Zur Verfügung der Aktionäre	"	4 509 343. 55	"	4 545 512. 86
	Fr.	14 808 771. 92	Fr.	12 406 080. 66

Zu dieser Zusammenstellung haben wir zu bemerken:

Einnahmen.

Zu 2. Uberschuß der Einnahmen. Wir verweisen auf das im Eingang (Seite 8) gesagte.

Zu 3. Ertrag verfügbarer Kapitalien. Der wesentlich höhere Betrag steht mit der Zunahme der Transporteinnahmen und der Steigerung des Zinsfußes im Zusammenhang.

Zu 6. Zuschüsse aus den Spezialfonds pro 1906. Wir verweisen auf die Ausführung auf Seite 49.

Zu 7. Aus sonstigen Fonds. In den Jahren 1896, 1897 und 1898 sind wir bekanntlich vom h. Bundesrate angehalten worden, für den Erneuerungsfonds besondere Rücklagen zu machen, die bis Ende 1898 Fr. 1 894 983. 91 betragen haben. Diese Beträge sind dann seit 1900 als Rücklagen und seit 1903 als „E. Spezialfonds: 4. Sonstige Fonds“ in die Passiven der Bilanz eingestellt worden. Nach der heutigen Sachlage ist es geboten, diesen Fonds zur Deckung des gesetzlichen Sollbestandes des Erneuerungsfonds zu verwenden und ihn zur Klarstellung des Verhältnisses hier zu vereinnahmen.

Ausgaben.

Zu 4. Verzinsung der konsolidierten Anleihen. Die Minderausgabe hängt mit den schon erwähnten Kapitalrückzahlungen zusammen.

Zu 6. Amortisationen, Abschreibungen und Einlagen in den Baufonds.

a) Kapitalamortisation. Der auf den 30. September 1906 zur Rückzahlung gelangte Betrag entspricht dem Tilgungsplan des 3 1/2% Anleihe.

b) Zu amortisierende Verwendungen. Nach der Bilanz vom 31. Dezember 1905 sind noch Fr. 7 344 690.78 zu tilgen, ein sehr hoher Betrag, wenn der Rückkaufstermin vom 30. April 1909 ins Auge gefaßt wird. Wir würden auch für dieses Jahr 1 500 000 Fr. zur Tilgung gebracht haben, bedürften wir nicht zur Ergänzung des Erneuerungsfonds eines sehr namhaften Betrages. So stellen wir wie im Jahre 1903 1 200 000 Fr. in die Rechnung ein.

c) Abschreibungen. Aus dem Verzeichnisse der Erlöse und Rückerstattungen (s. Seite 50 u. 51) kommen die Posten 7—19 und 23 zur Abschreibung durch die Gewinn- und Verlustrechnung zu gunsten des Baufonds und der unvollendeten Objekte des Jahres 1906 mit brutto Fr. 634 668.21

Davon kommt in Abzug:

die Verwertung des Altmaterials aus den Posten 10, 12, 14 und 16 mit	Fr. 46 952.92
die Verwertung des Altmaterials der im Jahre 1905 abgeschrieben	
Navegnabrücke	1 922.80
die Verwertung von Material aus alten Stellwerksanlagen	586.50
die Verwertung von Material aus abgebrochenen Telegraphenleitungen	
Immensee-Brunnen und Bellinzona-Giubiasco	1 692.40
die Vergütung der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1903	500 000.—
	551 154.62
bleibt netto	Fr. 83 513.59

Zu 7. Einlagen in die Spezialfonds, Erneuerungsfonds. Wir können auf unsere Ausführungen auf den Seiten 10 u. 49 verweisen. Wenn wir von den Einlagen und Entnahmen für das Jahr 1906 absehen, so ergibt sich folgende Übersicht:

Der Sollbestand auf den 31. Dezember 1905 beträgt	Fr. 12 954 027.05
Laut Bilanz vom 31. Dezember 1905 hat der Fonds betragen	„ 9 831 801.26
Defizit	Fr. 3 122 225.79

Zur Deckung werden verwendet:

a) der Spezialfonds: 4. Sonstige Fonds	Fr. 1 894 983.91
b) als besonderer Beitrag der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1906	„ 1 227 241.88
	Fr. 3 122 225.79

Mit diesen Leistungen ist das nach dem Rechnungsgesetz zu deckende Defizit vollständig getilgt.

Zu 8. Zu sonstigen Zwecken. Die Fr. 50 036.65 betreffen das auf den 31. Dezember 1904 berechnete Defizit unserer Hilfskasse für die Beamten und Angestellten samt den Zinsen à 4% bis zum 31. Dezember 1906 (s. Seite 38 u. ff.)

Zu 9. Zur Verfügung der Aktionäre. Wenn wir die Schlußworte unseres letztjährigen Berichtes in Betracht ziehen, so ergeben sich unsere Anträge für die Verwendung des Überschusses von selbst. Haben wir letztes Jahr bei den außergewöhnlichen Betriebsüberschüssen 3 900 000 Fr. zur Verteilung gebracht, so werden wir heute, wo diese Überschüsse noch günstiger sind, nicht zurückbleiben und den Subventionsstaaten eine gleichwertige Beteiligung am Reinertrage nicht vorenthalten können. Daß dies die letzte sein wird, steht nun freilich bei der außerordentlichen Steigerung der Ausgaben infolge der Steuerungszulagen, Personalvermehrung, Erhöhung der Materialpreise und der Zugleistungen usw. ganz außer Zweifel.

Unsere Anträge lauten:

1. Es seien die vorliegenden Jahresrechnungen und die Bilanz der Gotthardbahn-Gesellschaft auf 31. Dezember 1906 zu genehmigen unter Entlastung der Verwaltung (Verwaltungsrat und Direktion) für ihre Geschäftsführung im genannten Jahre.

2. Aus dem Aktivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung im Betrage von	Fr. 4 509 343. 55
sei zunächst eine Dividende von 7% =	„ 3 500 000. —
von dem noch verbleibenden Rest von	Fr. 1 009 343. 55
den Aktionären eine weitere Dividende von 0,4% mit	Fr. 200 000. —
zu entrichten, somit die Gesamtdividende der Aktionäre auf	
7,4% = Fr. 37. — per Aktie festzusetzen,	
und den Subventionsstaaten zuzuweisen	„ 200 000. — „ 400 000. —
Saldo auf neue Rechnung	Fr. 609 343. 55

Genehmigen Sie die Versicherung unserer wahren Hochachtung.

Luzern, den 29. Mai 1907.

Für die Direktion der Gotthardbahn:
Sev. Stoffel.

Namens des Verwaltungsrates:
 Der Präsident:
R. Abt.
 Der Sekretär:
Dr. Furrer.